



# Diplomzusatz

## 1. Angaben zur Person der Inhaberin oder des Inhabers der Qualifikation

1.1 Familienname	Fetz
1.2 Vorname	Marco
1.3 Geburtsdatum	10.04.1974
1.4 Matrikelnummer	

## 2. Angaben zur Qualifikation

### 2.1 Bezeichnung der Qualifikation und verliehener Titel

**Fachfrau für Sicherheit und Bewachung mit eidgenössischem Fachausweis (FSB)  
Fachmann für Sicherheit und Bewachung mit eidgenössischem Fachausweis (FSB)**

Security Guard  
Federal Diploma of Higher Education

### 2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation

Ausbildung zur Fachfrau / zum Fachmann für Sicherheit und Bewachung

### 2.3 Name der Einrichtung, welche die Qualifikation verliehen hat

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFi, Einsteinstrasse 2, CH-3003 Bern  
www.sbf.admin.ch

### 2.4 Name der Einrichtung, welche die Qualifikation durchgeführt hat

Verband Schweizerischer Sicherheitsdienstleistungs-Unternehmen (VSSU), Kirchlindachstrasse 98,  
CH-3052 Zollikofen, www.vssu.org

### 2.5 Im Unterricht / in der Prüfung verwendete Sprache(n)

Deutsch oder Französisch oder Italienisch

## 3. Angaben zum Niveau der Qualifikation

### 3.1 Niveau der Qualifikation

**Nationaler Qualifikationsrahmen Berufsbildung: Niveau 5**

**Europäischer Qualifikationsrahmen: Niveau 5**

**Abschluss der höheren Berufsbildung auf Tertiärniveau**

Der Nationale Qualifikationsrahmen Berufsbildung ist ein aus acht Niveaustufen bestehendes Transparenzinstrument.  
Siehe auch Punkt 8. Informationen zum nationalen Bildungssystem.

### 3.2 Dauer und Umfang der Ausbildung

Der Umfang und die Dauer der Ausbildung sind nicht reglementiert.  
Das Qualifikationsverfahren ist reglementiert.



Dieser Diplomzusatz stützt sich auf Artikel 4 Absatz 2 der Verordnung vom 27. August 2014 über den nationalen Qualifikationsrahmen für Abschlüsse der Berufsbildung (V-NQR-BB, SR 412.105.1). Die Vorlage zu diesem Diplomzusatz wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt (Entscheidung Nr. 2241/2004/EG). Dieser Diplomzusatz stellt hinreichende Daten zur Verfügung, welche die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate etc.) verbessern. Er beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art der Qualifikation, die von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Der Diplomzusatz ist nur mit der Originalurkunde zu verwenden. Der Diplomzusatz ist frei von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung.

### 3.3 Zulassungsvoraussetzungen

- Lehrabschluss oder gleichwertige Ausbildung und zweijährige Tätigkeit im Sicherheits- und Bewachungsdienst oder
- vierjährige Tätigkeit im Sicherheits- und Bewachungsdienst oder
- eidg. Fachausweis für Personen- und Objektschutz (FPO)

## 4. Angaben zum Inhalt und zu den erzielten Ergebnissen

### 4.1 Qualifikationsart

Eidgenössische Prüfung

### 4.2 Anforderungen der Qualifikation

Fachleute für Sicherheit und Bewachung erbringen Sicherheitsdienstleistungen unterschiedlichster Art.

Sie bewachen und kontrollieren Objekte und Personen, betreuen technische Anlagen und regeln Verkehr. Selbst unter schwierigen Bedingungen können sie Alarm- und Löschsysteine sowie Komponenten der Haustechnik bedienen. Im Notfall übermitteln sie mündliche Meldungen persönlich oder mit Kommunikationsgeräten. Sie setzen einen Auftrag im Rahmen ihrer Kompetenzen zielorientiert um und wissen, wie Mängel im Auftrag adäquat zu handhaben sind. Dabei können sie auf ihr Wissen über den Aufbau eines Notfalldispositivs und des Eigenschutzes zurückgreifen. Dank ihrer körperlichen Fitness können sie auch über längere Zeit hohe Leistungen erbringen.

### 4.3 Einzelheiten zur Qualifikation

Fachleute für Sicherheit und Bewachung kennen die Dienstleistungen von Sicherheitsunternehmen an öffentlichen und privaten Organisationen und Unternehmungen sowie die Pflichten. Zudem sind sie vertraut mit den einschlägigen Bereichen in Straf-, Strafprozess-, Arbeits- und Zivilrecht.

Sie gehen mit Informationen diskret um. Ihre Autorität aber auch ihre äussere Erscheinung und ihr seriöses Auftreten beruhigen Menschen in kritischen Situationen. Kommt es zu Konflikten oder zeigt jemand aggressives Verhalten, handeln sie verhältnismässig. Wenn die Situation es erfordert, sind sie von einem Diensthund begleitet.

Die Rapportierung der Tätigkeit gehört ebenfalls zu ihren Aufgaben.

#### 4.4 Notenskala und Anmerkungen zur Vergabe von Noten

Das Vorliegen des Fachausweises weist aus, dass die Qualifikation erworben wurde.

#### 4.5 Gesamtbewertung

Das Vorliegen des Fachausweises weist aus, dass die Qualifikation erworben wurde.

### 5. Angaben zum Zweck der Qualifikation

#### 5.1 Zugangsberechtigung zu weiterführenden Qualifikationen\*

Die möglichen Ausbildungswege sind unter Punkt 8. „Angaben zum nationalen Bildungssystem“ dargestellt und erläutert.

\* Der Entscheid über die Zulassung liegt immer bei der aufnehmenden Institution.

#### 5.2 Beruflicher Status

Der Abschluss berechtigt zur Führung des rechtlich geschützten Titels "Fachfrau/Fachmann für Sicherheit und Bewachung mit eidgenössischem Fachausweis (FSB)".

### 6. Weitere Angaben

#### 6.1 Weitere Angaben

–

#### 6.2 Informationsquellen für ergänzende Angaben

Zusätzliche Informationen (einschliesslich einer Beschreibung des nationalen Berufsbildungssystems) finden Sie unter: [www.sbf.admin.ch](http://www.sbf.admin.ch), [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch) sowie

[www.vssu.org](http://www.vssu.org)

### 7. Beurkundung des Zusatzes

Dieser Diplomzusatz nimmt Bezug auf folgende Originaldokumente:

– Verordnung über den nationalen Qualifikationsrahmen für Abschlüsse der Berufsbildung vom 27. August 2014 (V-NQR-BB, SR 412.105.1)

– Reglement über die Berufsprüfung für Fachmann/Fachfrau für Sicherheit und Bewachung mit eidg. Fachausweis (FSB) und Fachmann/Fachfrau für Personen- und Objektschutz mit eidg. Fachausweis (FPO) vom 12.6.2003, Berufsnummer: 84340

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI  
Der stellvertretende Direktor

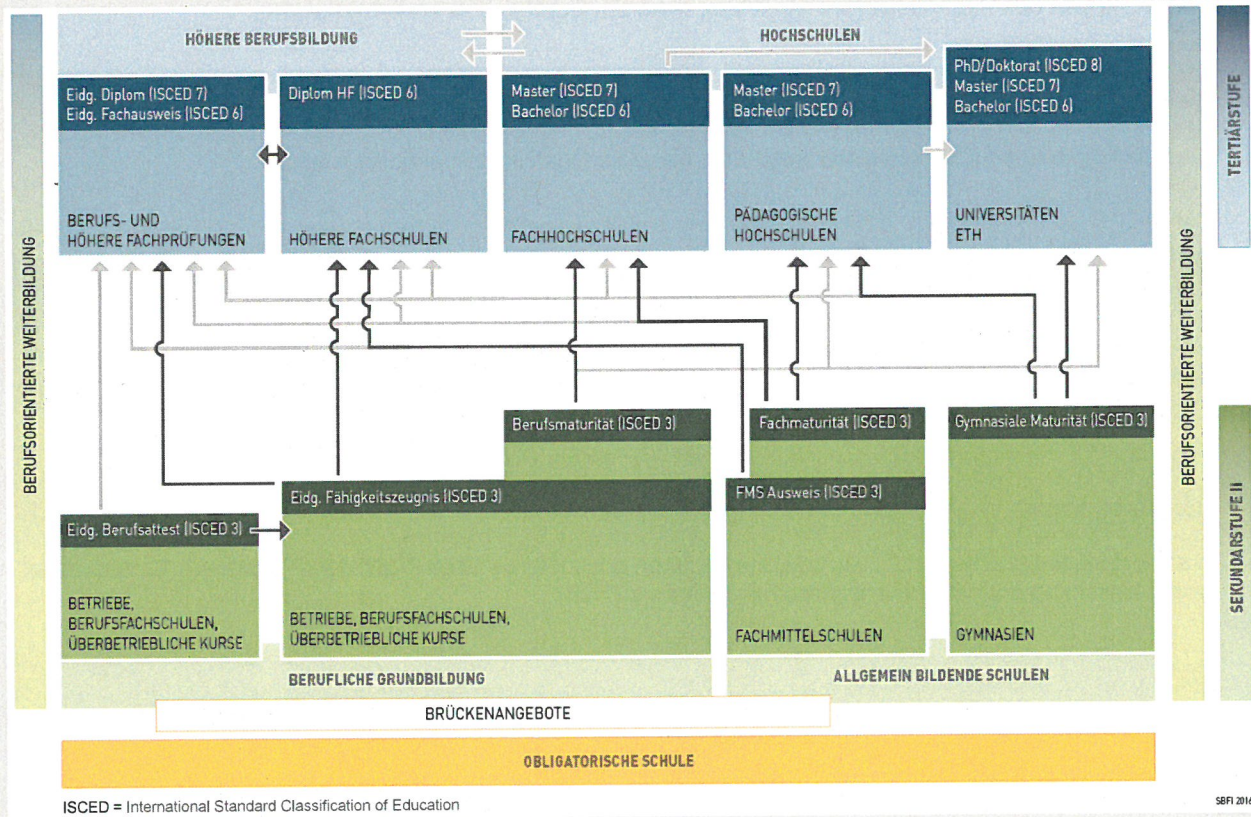


Josef Widmer

Datum der Ausstellung des Diplomzusatzes: 25. September 2018

**Ausgestellt durch:** Nationale Referenzstelle: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI,  
[www.sbf.admin.ch](http://www.sbf.admin.ch)

## 8. Angaben zum nationalen Bildungssystem



### Höhere Berufsbildung auf Tertiärstufe

In der Schweiz erfolgt die Ausbildung auf der Tertiärstufe im Rahmen einer höheren Berufsbildung oder an einer Hochschule. Abschlüsse der höheren Berufsbildung sind eidgenössische Fachausweise, eidgenössische Diplome und eidgenössisch anerkannte Diplome HF. Zugang zum breiten Angebot der höheren Berufsbildung haben Absolventinnen und Absolventen einer beruflichen Grundbildung, welche über mehrere Jahre qualifizierte Berufspraxis verfügen.

Die Bildungsangebote der höheren Berufsbildung zeichnen sich durch einen hohen Praxisbezug aus und orientieren sich konsequent an den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes. Die Berufsverbände definieren die Bildungsinhalte und sichern die Qualität des Bildungsganges bzw. der Prüfung. Gefördert werden das anwendungsbezogene Lernen, die rasche Umsetzung neuer Fachkenntnisse und ein hoher Innovationsrhythmus. Die Absolventinnen und Absolventen der höheren Berufsbildung sind qualifizierte Fach- und Führungskräfte, die ohne grosse Einarbeitung anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgaben selbstständig durchführen. Personen mit einem Abschluss der höheren Berufsbildung haben häufig Kaderfunktionen inne und führen ihre eigenen Unternehmen.

### Berufliche Grundbildung auf Sekundarstufe II

Die staatlich geregelte berufliche Grundbildung gilt als Regelzubringer für die höhere Berufsbildung. Die berufliche Grundbildung umfasst sowohl drei- oder vierjährige Berufslehren als auch zweijährige Attestlehren. Die berufliche Grundbildung zeichnet sich durch eine konsequente Verknüpfung von Theorie und Berufspraxis aus und bereitet die Absolventinnen und Absolventen auf eine eigenständige berufliche Tätigkeit vor. Neben berufsspezifischen Fachkompetenzen werden den Lernenden Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen vermittelt. Die berufliche Grundbildung findet üblicherweise an den drei Lernorten (Betrieb, Berufsfachschule und überbetriebliche Kurse) statt, kann aber auch als vollschulisches Angebot absolviert werden. Der direkte Einstieg in den Arbeitsmarkt ist nach bestandenerm Lehrabschluss üblich.

### Schweizerisches Bildungssystem

Die zwei Säulen des schweizerischen Bildungssystems sind allgemein bildende und berufsbildende Ausbildungsgänge. Wechsel zwischen den verschiedenen Bildungsstufen und zwischen der allgemein bildenden schulischen und der Berufsbildung sind jederzeit möglich, erfordern aber zum Teil Zusatzleistungen. Generell ist das schweizerische Bildungssystem durch eine hohe Durchlässigkeit geprägt.

### Der Nationale Qualifikationsrahmen (NQR) Berufsbildung

Der NQR Berufsbildung ist ein aus acht Niveaustufen bestehendes Transparenzinstrument. Mit Hilfe des von der EU erarbeiteten Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR), der als Referenzinstrument dient, vereinfacht der NQR Berufsbildung den Vergleich von Abschlüssen aus verschiedenen Ländern.

Weitere Informationen: [www.nqr-berufsbildung.ch](http://www.nqr-berufsbildung.ch)



# Diploma supplement

## 1. Information identifying the holder of the qualification

1.1 Family name(s)	Fetz
1.2 First name(s)	Marco
1.3 Date of birth	10.04.1974
1.4 Student number	

## 2. Information identifying the qualification

### 2.1 Name of qualification and awarded title

**Security Guard  
Federal Diploma of Higher Education**

Fachfrau/Fachmann für Sicherheit und Bewachung mit eidgenössischem Fachausweis (FSB)  
Agente professionnelle / agent professionnel de sécurité et de surveillance avec brevet fédéral (ASS)  
Agente professionale di sicurezza e di sorveglianza con attestato professionale federale (ASS)

### 2.2 Main field(s) of study for the qualification

Training for the following qualification: Security Guard, Federal Diploma of Higher Education

### 2.3 Name of awarding institution

State Secretariat for Education, Research and Innovation SERI, Einsteinstrasse 2, CH-3003 Bern,  
[www.seri.admin.ch](http://www.seri.admin.ch)

### 2.4 Name of institution administering qualification

Verband Schweizerischer Sicherheitsdienstleistungs-Unternehmen (VSSU), Kirchlindachstrasse 98,  
CH-3052 Zollikofen, [www.vssu.org](http://www.vssu.org)

### 2.5 Language(s) of instruction/examination

German, French or Italian

## 3. Information on the level of the qualification

### 3.1 Level of qualification

<b>National Qualifications Framework for Vocational and Professional Qualifications:</b>	<b>Level 5</b>
<b>European Qualifications Framework:</b>	<b>Level 5</b>
<b>Tertiary-level qualification (professional education)</b>	

Comprised of eight reference levels, the National Qualifications Framework for Vocational and Professional Qualifications is a translation instrument designed to bring greater clarity. See point 8. Information on the national education system.

### 3.2 Length of programme

The scope and duration of training are not regulated.  
The qualification procedure is regulated.



This diploma supplement is based on Article 4 paragraph 2 of the Ordinance of 27 August 2014 on the National Qualifications Framework for Vocational and Professional Qualifications (NQF-VPQ-O, SR 412.105.1). This diploma supplement follows the model developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES (Decision No. 2241/2004/EC). The purpose of the diploma supplement is to provide sufficient data to improve the international transparency and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It describes the nature, level, context, content and type of training and education pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. The diploma supplement is free of value judgements, equivalence statements or recommendations on recognition.

### 3.3 Access requirements

- Federal VET Diploma or equivalent and two years of work experience as a security guard
- or
- four years of work experience as a security guard
- or
- Close Protection Officer, Federal Diploma of Higher Education

## 4. Information on the contents and results gained

### 4.1 Mode of study

Federal examination

### 4.2 Qualification requirements

Holders of this qualification provide a wide range of different security-related services.

They guard and check objects and persons, look after technical facilities and regulate traffic. Even under difficult conditions, they can operate alarm and fire extinguishing systems as well as building services components. In an emergency, they convey verbal messages personally or via communication devices. Within their area of responsibility, they perform tasks in a goal-oriented manner and know how to adequately handle deficiencies. In doing so, they draw on their knowledge of how to set up an emergency response system and how to protect themselves. Their level of physical fitness allows them to perform well over a longer period of time.

### 4.3 Qualification details

Holders of this qualification are familiar with the services that security companies offer to public and private organisations and companies as well as their obligations. They are also familiar with the relevant areas of criminal, criminal procedure, labour and civil law.

They handle information with discretion. Their authority, their outward appearance and their serious demeanour calm people in critical situations. If there are conflicts or someone shows aggressive behaviour, they act proportionally. If the situation requires it, they are accompanied by a service dog.

Their responsibilities also include the drafting of reports.

#### 4.4 Grading scheme, grade distribution guidance

The presence of the diploma confirms that the candidate has obtained the corresponding qualification.

#### 4.5 Overall classification

The presence of the diploma confirms that the candidate has obtained the corresponding qualification.

### 5. Information on the function of the qualification

#### 5.1 Access to further levels of training\*

For an overview of the possible paths of education and training, see point 8: 'The Swiss education system'.

\* The decision regarding admission rests with the admitting institution.

#### 5.2 Professional status

This qualification entitles the holder to use the legally protected title 'Fachfrau/Fachmann für Sicherheit und Bewachung mit eidgenössischem Fachausweis (FSB) – Agente professionnelle / agent professionnel de sécurité et de surveillance avec brevet fédéral (ASS) – Agente professionale di sicurezza e di sorveglianza con attestato professionale federale (APB)'.

### 6. Additional information

#### 6.1 Additional information

–

#### 6.2 Additional information sources

Additional information (including a description of the national education system):  
[www.seri.admin.ch](http://www.seri.admin.ch), [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch) and

[www.vssu.org](http://www.vssu.org)

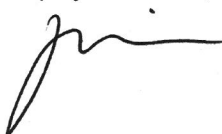
### 7. Certification of the supplement

This diploma supplement refers to the following original documents:

– Ordinance of 27 August 2014 on the National Qualifications Framework for Vocational and Professional Qualifications (NQF-VPQ-O, SR 412.105.1);

– Rules established for the corresponding federal professional examination, profession no. 84340, version 12 June 2003

State Secretariat for Education, Research and Innovation SERI  
Deputy Director

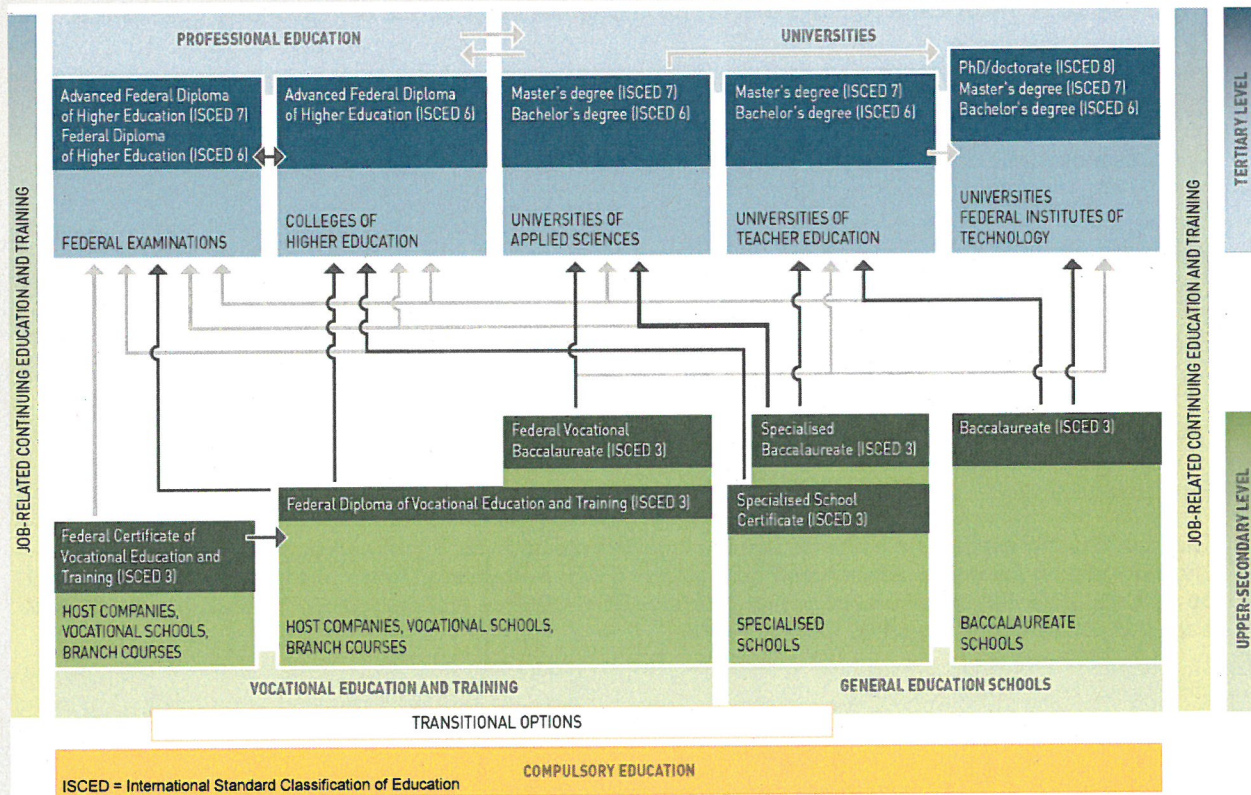


Josef Widmer

Date of issue of diploma supplement: 25 September 2018

Issued by: National reference point: State Secretariat for Education, Research and Innovation SERI,  
[www.seri.admin](http://www.seri.admin)

## 8. Information on the national education system



### Tertiary-level professional education

In Switzerland, tertiary-level education is divided into two sectors: the professional education sector and the university sector. There are two main pathways to tertiary-level professional qualifications: preparation for a federal examination for the Federal Diploma of Higher Education or the Advanced Federal Diploma of Higher Education; and study at a college of higher education leading to issuance of an Advanced Federal Diploma of Higher Education. Access to the professional education sector is open to holders of upper-secondary level vocational qualifications who have gained several years of work experience.

Professional education is highly practical in nature and consistently geared to the needs of the labour market. Professional organisations establish training content and ensure the quality of training programmes and examinations. Applied learning is encouraged as it enables new expertise to be quickly implemented and ensures a rapid rate of innovation. Holders of tertiary-level professional qualifications are highly skilled professionals who are able to handle challenging tasks as well as managers taking on a high level of responsibility. Holders of professional qualifications often hold executive positions and manage their own company.

### Upper-secondary level vocational education and training (VET)

State-regulated vocational education and training (VET) is the standard pathway leading to tertiary-level professional education. The Swiss VET sector comprises two-year programmes for the Federal VET Certificate as well as three- and four-year programmes for the Federal VET Diploma. Swiss VET programmes consistently combine theory and practice and provide learners with the knowledge and skills needed to work in the chosen occupation with little need for outside supervision. In addition to technical expertise, learners acquire methodological, social and personal competences. Most Swiss VET programmes are of the dual-track variety, meaning that training content is distributed across two main learning locations (vocational schools, which handle classroom instruction, and host companies, which handle apprenticeship training) and in some cases also a third learning location (branch training centres, which provide learners with training content not already covered by the first two training locations). There are also VET programmes where learners undergo full-time training at a vocational school. In both cases, it is very common for holders of vocational qualifications to be hired directly after graduation. Once holders of vocational qualifications have gained extensive work experience, they may go on to pursue tertiary-level professional education.

### Swiss education system

There are two main pathways within the Swiss education system, both spanning upper-secondary and tertiary level: vocational/professional, on the one hand, and general education/university, on the other. While it is possible to switch between these two pathways at any time and at any level, in some cases, certain conditions apply. Generally speaking, the Swiss education system is highly permeable in this manner.

### National Qualifications Framework for Vocational and Professional Qualifications (NQF VPQ)

Comprised of eight reference levels, the National Qualifications Framework for Vocational and Professional Qualifications (NQF VPQ) is a translation instrument designed to bring greater clarity. By mapping these reference levels to those found in the EU's European Qualifications Framework for lifelong learning (EQF-LLL), it is possible to compare Swiss qualifications with those of other countries.

Additional information can be found here: [www.supplementprof.ch](http://www.supplementprof.ch)